

- S. Pudenziana, Bibl. mit bes. oriental. Handschriften.
 S. Sabina; Bunsen fand da ein reiches Archiv.
 S. Salvatore in Lauro; hiermit ist seit 1550 vereint die
 Bibl. S. Matteo und Antonio in Ascoli, aus dessen
 Archiv Ughelli I, 463 eine K. U. giebt: diese muss also
 hier sein.
 S. Silvestro in Capite; alte Privileg. giebt Marini Nr. 28 f.
 (Giacchetti, Storia di S. S. 1629).
 S. Silvestro a Monte Cavallo, Theatiner; die Bibl.
 nachher in die Vatic. gekommen, Anhang der Christina.
 S. Sisto, Urkk. s. IX giebt Marini Nr. 23.
 S. Spirito in Sassia, auch SS. Michele e Magno, in
 Borgo, war die von Karl d. Gr. gestiftete Schola Friso-
 num, bis sie 1083 zerstört wurde. Innocenz III. stiftete
 in dem leeren Gebäude das noch bestehende Spital. In
 dessen Archiv fand Greith 1834 noch viele Urkk., aber
 meist erst s. XVII, von Handschriften nur 3 von Werth:
 1) Regula canon. S. Spiritus, in gothischer Schrift;
 2) Registrum privileg. S. Spiritus 1204—1664;
 3) Liber confraternitatis S. Spiritus, enthält die
 Privilegien der 1476 erneuerten Bruderschaft.
 Dasselbst ist die Bibl. Lancisiana mit wenigen
 medicinischen Handschriften (nach Greith).
 S. Trinita de' Monti, französ. Minoriten, gegen 1200 Bände,
 darin seltene alte Bücher — ob auch Handschriften?
 S. Teodoro (Cecconi, Storia di S. T. 1716. fol.).
 S. Valentino, eine Schenkung vieler Handschriften von 901
 giebt Muratori, Antiquit. dissert. 43. (Bl.)

* Piazza, Eusevologio Romano, 1698. 4°. enthält als letztes
 Kap. ein Verzeichniss delle librerie di Roma.

-
- * Albani, Bethm. hat den ganzen Katalog durchgemacht und
 die einzelnen Handschriften untersucht.
 Altaemps siehe Vatic. Ottobon.; vieles ist in der Borghesi,
 anderes ist noch da. Das Archiv ist bes. reich.
 * Altieri. Die juristischen Handschriften bei Blume, Bibl.
 ms. 159—170.
 Antonelli Card., reiche Bibl. mit Handschriften, ist 1824
 versteigert.
 Arsoli Fürst, Handschriften, darunter Petri Scriniani
 chronic. s. XV ex. oder XVI in., jetzt in der Altieri.
 Assemani's Sammlungen und Papiere sind 1768 meist
 verbrannt.
 Azara, der Span. Gesandte, hatte Handschriften, verzeichnet
 bei Iturri, Bibl. Nic. Jos. de Azara, Romae, Salviani
 1806. 8°. (Bl.)